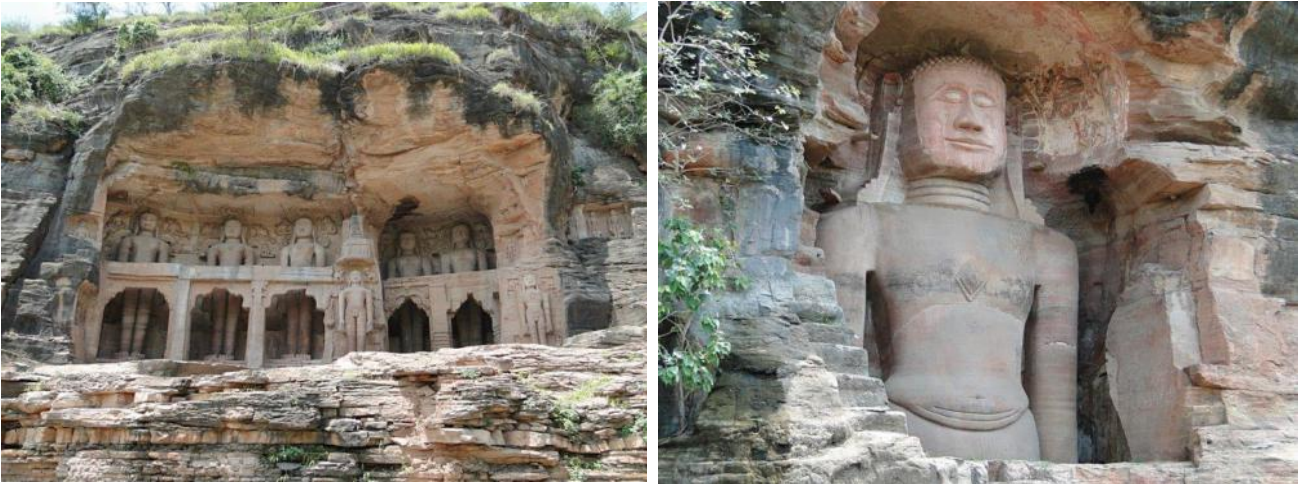


GWALIOR – An den Tirthankara-Statuen der Jains !

Schon Generationen führt in hoher Zahl ihre erste Indienreise ins „Goldene Dreieck“, von Delhi, über Agra nach Jaipur, später folgen die Besuche bis in die Südspitze Indiens. Um Indien eine wenig näher kennen zu lernen, die „Indische Götterwelt“ zu verstehen, die vielen Religionen zu unterscheiden und „quasi“ in das Leben der Kasten (gilt ja auch heute noch) einen Einblick zu gewinnen, bedarf es jedoch mehrerer Aufenthalte in diesem Land.



Mit diesem Reisetipp erlaube mir Dich/Euch/Sie auf einen „Abstecher“ durch Indien, nämlich auf die Stadt GWALIOR und die in und um die Stadt befindlichen, äußerst interessanten Kulturstätten, Paläste, Tempeln, auf die große Festungsanlage über der Stadt und den Besuch eines heute noch bewohnten Maharajapalastes aufmerksam zu machen.
Die vorstehend angeführten Besichtigungen in Gwalior werden in meinem späteren Bericht dazu ausführlich beschrieben und mit Bildern dokumentiert werden.

Dieser Reisetipp soll jedoch speziell auf einen weiteren Höhepunkt am Tafelberg, oberhalb der Stadt hinweisen, welcher noch nicht vom Tourismus „übertannt“ und vielen Reisenden noch nicht sehr bekannt sein dürfte.

In der Form ihrer Darstellung wohl einmalig;

Auf dem Weg von der Festung Gwalior hinunter in die Stadt werden die aus dem blanken Fels geschlagenen 24 TIRTHANKARA- Statuen der Jains in den schroffen Felswänden des Tafelberges in großen Figuren, welche Buddhastatuen ähnlich sind, überdimensional dargestellt.



